

Die Sovi nimmt die Zukunft der Lausitzer Härtefälle in die Hand

Die „Soziale Vielfalt e.V.“ (Sovi) entwickelt sich seit seinem Umzug in die Räumlichkeiten der Cottbuser Nordstraße 4 mehr und mehr zu einer wichtigen integrativen Schnittstelle in der Lausitz. Hier werden durch intensive Zusammenarbeit des Vereins mit den zuständigen Ämtern und Schulen Jugendliche mit problematischem sozialen Hintergrund in das „normale“ Leben zurückgeführt.

Auf drei Etagen nehmen sich kompetente Sozialarbeiter, Psychologen, Lehrer sowie Studenten und Honorarkräfte den sehr unterschiedlichen Hintergründen der jungen Klienten an und versuchen, deren Leben in die richtigen Bahnen zu lenken. So werden Schulverweigerer im Rahmen von „Die 2. Chance“ beginnend am Punkt ihres Aus-

stiegs vom Unterricht in Gruppen- oder auch Einzelseminaren unterrichtet und können im besten Fall ihren Abschluss nachholen. „Die 2. Chance“ ist aber nur eine Sparte des aus elf Projekten bestehenden Systems des „Sovi“. Das Spektrum der dort betreuten Jugendlichen im Alter von 15 bis 27 reicht von sozial benachteiligten Schülern über perspektivlose junge Menschen mit abgeschlossener Lehre bis hin zu Härtefällen, die durch Gewalt oder Drogenkonsum auf die schiefe Bahn geraten sind – soziale Vielfalt eben.

Nähere Informationen über die verschiedenen Projekte und Außenstellen des „Sovi“ gibt es auf www.sovi-cottbus.de oder telefonisch unter der Nummer 0355/4869151.



Das starke Team der „Sozialen Vielfalt - Sovi“ arbeitet seit knapp einem Jahr in der Cottbuser Nordstraße 4.

Foto: pr